

129. Jahrgang 1984

VIERTELJAHRSSCHRIFT
DER NATURFORSCHENDEN
GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

unter Mitwirkung von
St. Müller, P.G. Waser und H. Zollinger
herausgegeben von
Hans Heinrich Bosshard

Hinweise für Autoren

1 Manuskript

1.1 Das Manuskript muss *druckreif* in Maschinenschrift (1½zeilig auf einseitig beschriebenen Papier vom Format A4) eingereicht werden. Mit Rücksicht auf das Druckverfahren können Änderungen gegenüber dem Manuskript bei der Korrektur nicht mehr ausgeführt werden. Die Korrektur muss sich deshalb auf die Beseitigung reiner Setzfehler beschränken. Nachträgliche Wort- oder Textänderungen sowie Änderungen von Formeln oder Bildern müssen dem Verfasser berechnet werden.

1.2 Die Manuskripte sind wie folgt zu gliedern:

- Titel der Arbeit in Deutsch (Französisch oder Englisch)
- Vornamen und Namen der (oder des) Verfasser(s)
- Zusammenfassung/Résumé/Summary (100–200 Wörter)
- Titel der Arbeit in Englisch (oder Deutsch)
- Summary/Zusammenfassung (100–200 Wörter)
- Text in Abschnitte unterteilt, mit kennzeichnenden Untertiteln, die nach der Dezimalklassifikation numeriert sind.
- Literatur
- Vollständige Adresse der (oder des) Verfasser(s)

1.3 Einzelheiten zum Text

1.3.1 Eigennamen sind im Text nicht hervorzuheben.

Hervorhebungen einzelner Wörter (wissenschaftliche Gattungs- und Artnamen) sind durch Kursivsatz möglich. Die betreffenden Wörter sind grün zu unterstreichen.

1.3.2 Fussnoten sind unten auf die gleiche Manuskriptseite zu schreiben und fortlaufend zu numerieren; im Text sind sie durch die entsprechende, hochgestellte Ziffer zu kennzeichnen.

1.3.3 Tabellen sind, unabhängig von den Bildern, fortlaufend zu numerieren, mit einer vollständigen Überschrift in Deutsch und Englisch zu versehen und jeweils einzeln auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen. Im laufenden Text muss der Hinweis auf eine Tabelle lauten: (Tabelle . . .).

1.4 Zitierung von Literatur:

Im laufenden Text sollen Literaturstellen wie folgt aufgeführt werden: (K. R. Popper, 1976).

Die zitierte Literatur soll am Schluss des Textes in alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt werden, wobei aus Gründen der Einheitlichkeit folgende Form zu wählen ist:

Zeitschriften-Beiträge: Autor, Initialen, Jahreszahl, Beitragstitel, Zeitschriftenabkürzung, Bandzahl, Heft und Seiten.

Z. B. Roux, D. C. (1958), Biogenesis of Condensed Tannins from Leucoanthocyanins. *Nature* 181 (4621): 1454–1456.

Bücher z. B.: Portmann, A. (1973), Alles fließt. Rückblick und Ausblick eines Biologen. Birkhäuser-Verlag Basel und Stuttgart, 46 Seiten.

2 Bilder

2.1 Die Bilder sollen arabisch numeriert und dem Manuskript stets lose beigegeben werden. Hinweise (Bild . . .) sind im Text einzufügen, und am Rand des Manuskriptes ist anzugeben, wo die Bilder im Druck erscheinen sollen.

Für photographische Bilder sind scharfe und kontrastreiche Photoabzüge in Schwarzweiss erforderlich; sie können einzeln oder in Tafeln zusammengestellt gedruckt werden. Die Tafel-Vorlagen sollen in A4-Format gehalten werden; die Bild-Nummern sind in der unteren rechten Ecke mit Lettraset einzusetzen.

Strichbilder (Zeichnungen, Diagramme, Schemata usw.) müssen eine klare Beschriftung in Lettraset enthalten. Die notwendige Verkleinerung erfordert weitgehende Vereinfachung der Darstellung. Unterschiedliche Strichdicken sind deutlich zu kennzeichnen.

2.2 Die Bildunterschriften sollen in deutscher und englischer Sprache auf einem gesonderten Blatt dem Manuskript beigelegt sein. Bei mikroskopischen Bildern ist die jeweilige Vergrößerung am Schluss der Unterschrift anzugeben, z. B.: 7500:1.

Alle in den Bildern, insbesondere in den Diagrammen angegebenen Kurzbezeichnungen, Buchstaben oder Symbole müssen, sofern sie nicht im Bild selbst erklärt sind, in den Bildunterschriften erklärt werden.

Sonderdrucke

Von jedem Beitrag werden 50 Sonderdrucke unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Weitere Sonderdrucke können gegen Berechnung geliefert werden; die gesamte Anzahl ist bei Rücksendung der Fahnenkorrektur anzugeben.

**Vierteljahrsschrift der
Naturforschenden Gesellschaft in Zürich
Jahrgang 129 Heft 4 Dezember 1984**

Inhalt

Beiträge

Speiser, D.	Leonhard Euler, 1707–1783 Mathematiker – Physiker – Ingenieur	325
Bangerter, U. M.	Der Verschlussmechanismus von Längswunden am Stamm von <i>Larix decidua</i> Mill. und <i>Picea abies</i> (L.) Karst. <i>The occlusion of longitudinal wounds on the stem of Larix decidua</i> Mill. and <i>Picea abies</i> (L.) Karst.	339

Berichte und Notizen

Guyer E. V.	Ein Querschnitt durch die Geschichte der Naturfor- schenden Gesellschaft in Zürich (NGZ) in losen Folgen	399
-------------	---	-----

Buchbesprechungen

Ewald Gerhard:	Pilze. Band I: Lamellenpilze, Täublinge, Milchlinge und andere Gruppen mit Lamellen	405
Elfrune Wendelberger:	Alpenpflanzen. Blumen, Gräser, Zwergsträucher	405
Albert Frey-Wyssling:	Lehre und Forschung. Autobiographische Erinnerun- gen	406
Fritz Hans Schweingruber:	Der Jahrring. Standort, Methodik, Zeit und Klima in der Dendrochronologie	407

Preis: Fr. 22.–